

25¢ A BOTTLE SALVATION OIL

The greatest Schmerzenfüller auf der Welt. Lindernd u. heilend Rheumatismus, Neuralgia, Schwelungen, lamhe u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Halsbeschwerden, Kreuzschw. Brand, Schnitt- u. Brüdwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Geschwüre, reizende Alten Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.

Importeur von

Thee und Kaffee!

4 Gates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Ladens in den Ver. Staaten.

Hirsch's.
Indianapolis, Ind., 15. September 1885.

An unsere Leser!

Wie ersuchen unsere Leser alle Unrechtmäßigkeiten in Bezug auf Abfertigung der "Tribune" uns so schnell wie möglich mitzuteilen.

Civilstandesregister.

Die angeführten Namen sind die des Namens der Mutter.

Geburten.

August Arndt, Knabe, 6. Sept.

Albert Bettigrew, Knabe, 9. Sept.

Fred. Bahlung, Mädchen, 10. Sept.

Jda Davis, Mädchen, 12. Sept.

Alfred Epler, Mädchen, 6. Sept.

Heirathen.

S. W. Chandler mit Ella Ramsey.

William Boson mit Margaret Hill.

H. G. Burlman mit Emma Stone.

Abram Beaver mit Emma C. Rose.

Leidetall.

G. Murphy, 9 Tage, 13. Sept.

George Ervine, 82 Jahre, 14. Sept.

Robert Greenwood, 84 Jahre, 13. Sept.

— Riley, 18 Monate, 11. Sept.

— Schwartz, 14 Tage, 12. Sept.

— Ein glänzendes Resultat. — Mehr als hundert- und fünf- und zwanzigtausend Flächen Dr. Bull's Oulen-Schup sind in Baltimore von einer eingängigen Firma, den Herren Wm. & George & Bro. verkauft worden.

— Mary Oval wurde heute als Bormund über Charles J. Annetta J. und Grace S. Oval eingeführt. Bürgschaft \$300.

— Gray Brothers' Schuhe für Damen, die besten im Markt zu billigen Preisen in Maag's Schuh-Palast, No. 3 Ost Washington Straße.

— Einbrecher versuchten gestern Nachts in Kreilein & Schrader's Geschäft an Süd Meridian Straße zu dringen, wurden jedoch vertrieben.

— Kaufe Macho's "Best Havana Cigars".

— Ein Einbrecher drang gestern früh in das Haus von Fred. Dippel No. 96 Peiser Straße und stahl aus der Hörschale des dort weilenden Sohnes, Herrn W. Simore \$60.

— Der Amerikaner betrachtet mit Recht den 4. Juli als seinen höchsten Feiertag; doch wenige Tage durch den Gebrauch von S. Jacobs' Oel vom Rheumatismus befreit wurde, hält den Tag an welchem er diesen herzlichen Schmerzenfüller zuerst anwandte für seinen höchsten Feiertag.

— Frau Jessie Warren, Ede der Missouri und Ohio Straße wohnhaft, möchte gerne wissen, wo ihr Mann, George Warren, der seit dem 17. August verschwunden ist, weilt.

— Weshalb sich mit Lebendleben abqualen, wenn es ein so gutes Mittel wie Dr. August König's Hamburger Tropfen dagegen gibt.

— Die Ohio Falls, French & Terre Haute Eisenbahn Co. ließ sich mit \$4,000,000 Capital incorporieren. Die Eisenbahn soll Louisville und Terre Haute miteinander verbinden. Die Chicago, Central, Indiana & Ohio River Eisenbahn Co. ließ sich mit \$7,800,000 Capital incorporieren.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die "Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen \$1,000,000 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,000,000 beträgt. Former repräsentiert sie die "Fire Association of London," Vermögen \$1,000,000 und die "Hannover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur hohe Raten hat, sondern weit außer den regelmäßigen Raten, auch den großen Verlusten kein Aufschlag erfordert. Herr E. H. T. Brandt, im Agent für die vierte Stadt und Umgegend.

Das Unglück an der Virginia Avenue Kreuzung.

Wahrscheinlich hat sich in Allgemeinen die Aufregung über das am Sonntag an der Virginia Avenue Kreuzung passierte Unglück bereits gelegt, wenn es außer bei den direkt Beteiligten überhaupt welche Aufregung hervorrief. Es muss bei uns noch ganz anders kommen, um die Stadt den Klauen des Monopols zu entziehen.

Wahrhaft eindrucksvoll aber ist es, einen beratigen Fall zur Erzeugung politischen Kapitals benötigen zu wollen. Es ist weder die Aufgabe des Mayors noch des Stadtdamovates jeder Gesetzgebung nachzuhilfen. Wenn das überhaupt jemandes Aufgabe ist, dann ist es die der Polizei.

Es liegt jedoch hier weniger an der mangelhaften Ausführung der Gesetze, als vielmehr an der mangelhaften Gesetzgebung selbst. Untere Stadtväter, Republikaner und Demokraten in gleicher Weise haben sich bis jetzt noch immer Eisenbahnen und anderen Monopolen gegenüber als erbärmliche Feiglinge, als gefügte Werkzeuge gezeigt. Die Art und Weise wie unsere Stadt den Händen der Eisenbahnen überlassen ist, ist geradezu schmachvoll. Man darf ohne Furcht vor Widerruf sagen, dass es keine Stadt in der ganzen Union gibt, in welcher wie hier, es lebensgefährlich ist vor der einen Seite der Stadt nach der andern sich zu begeben.

Dagegen helfen all die kleinen Mitteln, wie Schlagbäume und Sagen nicht. Wir sehen auch nicht ein, warum die Stadt den Eisenbahnen zu Liebe kostspielige Brudtäder bauen soll. Dagegen gibt es nur ein Mittel.

Man muss die Eisenbahnen zwingen, ihre Gleise in der Stadt 10 bis 12 Fuß zu legen und an allen Straßen Brücken über die Verbindung zu bauen. Sollte sich aber der Muß unserer Stadtväter nicht so weit verstecken, so könnten sie wenigstens die Bestimmung treffen, dass keine Lokomotive durch die Stadtfahren darf. In Baltimore z. B. werden an der Stadtgrenze Maulschild vor die Wagen gehangen, und Letztere auf diese Weise durch die Stadt befördert.

Es wäre wahrlich an der Zeit, dass einmal die Entfernung der Bürger gestellt würde, und dass sie einen Stadtrat gesetzen würde, der gegen die schändliche Monopolwirtschaft Front macht.

Das kommt davon.

Ein New Yorker Reisender Namens Charles Wilson und ein Kollege desselben wollten sich gestern einen vergnügten Abend bereiten, und von der Ansicht ausgehend, dass es kein Vergnügen ohne Damen gibt, luden sie ein Frauensimmer Namens Annie Hobbes ein, mit ihnen in's Dime Museum zu gehen. Dort unterhielten sie sich in äußerst geistreicher Weise damit, dass einer immer kleine Gegenden vom Andern wegnehme, und diese kleinen Raubüberfälle schienen ihnen sehr viel Spaß zu machen.

Nach der Vorstellung unternahmen sie einen Spaziergang durch die Stadt, und an Circle Street angelangt, nahm das Frauensimmer den Freunde Wilson's ein Taschenmesser weg. Dieser verwunderte sich, indem er ihr die kleine Ledertasche, die sie am Gürtel trug, entzog.

Er und Wilson verließen dann das Frauensimmer, aber Letzterer sollte spät am Abend wieder von ihr hören, denn sie ließ ihn unter der Anklage des Großdiebstahls verhaften, trotzdem er die Ledertasche gar nicht genommen hatte. Wilson ist unter liebigen Geschäftsschäden freigekommen.

Er wurde heute früh im Polizeigericht verhört.

(Eingangs)

An den Redakteur der "Tribüne."

Sie zitieren in Ihrer geistigen Ausgabe Still-Stühle aus der Redde, die Herr Seidensticker von der Einseitigen legten Sonntag bei Gelegenheit des deutschen Waisenvereins am Stadel licht, welche in der That ergötzlich sind. Wunder, wer diese Redeheld in Vorschlag gebracht haben mag! Es scheint, dass sich der Herr selbst erboten hat, seine schönen Worte den Waisen aufzuhören, da ihn sonst Niemand mehr hören will. Witwens und Waisen waren von sehr seinen besten Kunden, er hat sich stets bereit gefunden, ihre Recht zu vertreten!

Doch ihm das Interesse des deutschen Waisenvereins stets am Herzen lag, hat er dadurch bewiesen, dass schon 3 Jahre Mitglied ist, wo der Verein erst vor 18 Jahren gegründet wurde. Die Angeklagten und Drucksachen hat er stets für den Verein bezogen, und wenn er die Arbeit nicht selbst liefern konnte, ließ er sie woanders anfertigen und war mit einer Gebühr von 66,23 Prozent als Vermittler ausgestanden.

Wie wir hören, ist er jüngst unter die "lebensfähigsten" Mitglieder gegangen, nahezu er eine Versicherung — nicht für die Einseitige — auf das Gedächtnis gelegt, groß und lang genug, das die Kommission neugeboren den Eintritt eines Lebensfähigen bestätigt.

Herr Seidensticker ist ein großer Wahlkandidat.

Ein Leser.

Geschäftsverlegung.

Unser Kunden und Freunden sowie dem Publikum zur geistigen Ruhe, dass wir unsere Schmiede und Waschmaschinenfabrik von No. 351 und 353 Madison Avenue nach No. 447 Süd Delaware Straße verlegt haben. Alle Sorten Waschmaschinen nach Bestellung angefertigt, ebenso werden Reparaturen etc. auf's Beste befördert. Werbeschlägen eine Specialität. Um geneigten Zulieferern bitten.

Henry Glattfelder
Nicholas Kayser.

Board of Aldermen.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung. Nicht zugegen waren Cobb, Cox und McHugh.

Dem Beschluss des Stadtrats, den State Ditch zu verbessern, wodurch eine Ausgabe von \$2,000 erforderlich ist, wurde zugestimmt, ebenso dem Beschluss Vapor Light Batterien in den dunklen Straßen der Stadt angewendet.

Eine Rechnung des Thierarztes Greiner von \$24 für Behandlung der Pferde im Stationsbau, wurde zurückgewiesen, weil Dr. Britchard als nützlicher Thierarzt angestellt ist.

Die Brush Electric Light Co. kam um die Erlaubnis ein weitere Thürme in der Stadt errichten zu dürfen, und batte zugleich, dass es unmöglich sei, die Pläne, an denen die Thürme aufgestellt werden in Vorau zu beschreiben. Die Petition wurde an das Comite für Beleuchtung verwiesen.

Das betreffende Comite berichtete zu Gunsten des Ausgleiches der Thierarztes Co. auf Seller's Farm mit der Stadt, welche darin besteht, dass erstere \$500 bezahlt. Der Bericht wurde angenommen.

Herr W. A. Cox, reichte seine Reklamation ein, weil sein Geschäft ihm nicht erlaubt wurde, in bisheriger Stadt zu verbleiben, da man den Fällen erwiderte.

Jefferson Phelps, angeklagt eine große Fensterscheibe in Reynolds' Office No. 10 Circle Str. eingeschlagen zu haben, wurde bestraft.

Frank Kimble wurde wegen Schlägerei um \$10 und Kosten bestraft.

Der Fall gegen William Pittel, angeklagt Edward White geschlagen zu haben, wurde teilweise verhandelt.

Thomas Garner, Thomas Delany und Thomas Conner, drei kleine Jungen waren neulich vom Major auf das Verbrechen guten Betrag hin, entlassen worden. Heute standen sie unter der Anklage die Ladenscheibe von Fred. Richter an der Russell Avenue um \$12 bestohlen zu haben. Sie wurden dem Comite leichter überwiesen.

Die Anklagen gegen den Polizisten Higgins wurden niedergefallen.

Polizist Shaugnessy, der zur Zeit als er nicht im Dienste war, in betrübnem Zustand gesetzen wurde, wurde auf 14 Tage vom Dienste suspendiert.

Der Superintendent wurde beauftragt, das Verdecktlicht für die Patrolwagen, so wie im Feuerdepartement mit Patentvorrichtung aufzuhängen zu lassen.

Der Schreiber wurde beauftragt, Angebote für die Lieferung von Winterhüten entgegenzunehmen.

Der kleine Stadtberold.

Herr Wilhelm Kothe Jr. feierte heute seinen Geburtstag.

Herr Christian Wiese feierte gestern seinen 44. und sein Sohn Christian einen 3 Geburtstag. Der R. S. R. Männerchor brachte zu dem Doppel-Geburtstag ein Ständchen.

Herr Wm. Kiener's Eltern feierten am 30. August in Bremen ihre goldenen Hochzeitsjubiläen. Der Sohn Wm. Kiener, Herr Kiener von hier, der dem Jubelpaar eine Medaille geschenkt.

Schadensersatzklagen.

Chas. H. Weisinger will \$2,000 Schadensersatz haben, weil ihm George Hermann am 6. Oktober auf deutliche Weise zeigte, wo der Zimmerman das Loch gelassen hat.

George Gehler verklagte die Belt Railroad und die St. Paul Ry. Company auf \$10,000 Schadensersatz.

Georg W. Wahle, Stall an Ede 1. und California Str. \$300.

Mudho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Christ S. Dordings, von St. Marys, O., berichtete gestern der Polizei, dass er an der Ede der Union u. Morris Street um \$364 verhaftet wurde. Er erzählte, dass er während des Tages in St. Marys in Action führte, dass er die Polizei über die Gefahr der Güterbahn führte, dass eine Lokomotive mit 20 Meilen pro Stunde über die Gleise der Güterbahn fuhr, dass eine Person starb.

Louis Berman wurde heute Morgen wegen Umgangs mit Viehern verhaftet.

In Greenwood, 10 Meilen südlich von hier, graffte das Schärfischerei sehr stark.

Merkbaumpfeifen, lange deutsche Weizen, Cigarettenpfeife etc. bei Wm. Hugo, No. 199 Ost Washington Straße.

Der Neger Charles Smith wurde gestern nach dem Beschluss der Kommission neugeboren den Eintritt eines Lebensfähigen bestätigt.

Herr Seidensticker ist ein großer Wahl-

Das alte Gauertstück.

Heute Vormittag sah im Bahnhof ein Mann, Name Philip Johnson, der sich auf der Reise von Urbana, Ills. nach Dayton, O. befand. Ein älterer Mann gesellte sich zu ihm, der angeblich ebenfalls nach Dayton wollte und der dem Johnson einen Spaziergang durch die Illinois Straße vorschlug.

Der Ede der Georgia Straße begleitete ihn ein anderer, ebenfalls älterer Herr. Der ältere Herr No. 1 fragte den No. 2 ob er seinen Koffer und seine Handtasche an den Bahnhof gebracht habe, was dieser bestätigte.

Daraus folgte No. 1 zu Johnson, dass sich in der Handtasche alle sein Geld befände, und fragte Johnson, wie viel Geld er bei sich habe. Dieser antwortete \$23. No. 1 braucht das Geld schnell. Johnson ließ es ihm und erhielt als Wand von No. 1 dessen Gedächtnis. Als No. 1 verschwand war, und Johnson nach dem Gedächtnis fragte, erwies sich der Ede als ein alter Betrüger.

Mayors-Court.

Jas. Mortarath war angeklagt, Harry Fells geschlagen zu haben. Er mügte freigesprochen werden, denn es stellte sich heraus, dass man den Fällen erwiderte.

Jefferson Phelps, angeklagt eine große Fensterscheibe in Reynolds' Office No. 10 Circle Str. eingeschlagen zu haben, wurde bestraft.

Frank Kimble wurde wegen Schlägerei um \$10 und Kosten bestraft.

Der Bericht wurde angenommen.

Rather gekörperter

FLANELLE:

25c per Yard, wert 50c.

Andere Qualitäten ebenso

billig, nur auf eine Woche.

L.S. Ayres & Co.

25c per Yard, wert 50c.

Andere Qualitäten ebenso

billig, nur auf eine Woche.